

Geld von Freunden und Fremden

DIELSDORF Die Kulturförderung Zürich veranstaltete in Dielsdorf einen Informationsabend zum Thema Crowdfunding. Referentin Céline Fallet erklärte, wie eine erfolgreiche Kampagne funktioniert.

Prisca Passigatti von der regionalen Kulturförderung begrüsst die knapp dreissig Gäste im Kulturlokal Philosophen in Dielsdorf. Ihr Ziel sei es, Institutionen, Veranstalter und Kulturschaffende miteinander zu vernetzen, erklärt Passigatti. Aus diesem Grund wird dieser Informationsabend, der Interessenten aus dem gesamten Unterland anlockte, durchgeführt. Er wird am 30. August im Bülacher Sigristenkeller wiederholt werden. Nach einer kurzen Einleitung über die Kulturförderung übergibt sie das Wort an Céline Fallet, Mitgründerin und Projektmanagerin der grössten Schweizer Crowdfunding-Plattform Wemakeit.ch.

Bäckerei renovieren

Beim Crowdfunding geht es darum, Personen zu finden, die bereit sind, die Umsetzung eines Projektes zu finanzieren. Hierfür wird ihnen jeweils eine Belohnung zuteil. Vorwiegend handelt es sich um Kunstprojekte, es wird aber auch das Beispiel einer Bäckerei genannt, die auf diesem Weg eine Renovation finanzieren konnte. Wie Crowdfunding funktioniert, wissen die meisten Anwesenden bereits, weshalb es nur wenige Sätze braucht, bis Fallet auf den spannendsten Teil, die Durchführung einer erfolgreichen Kampagne, zu sprechen kommt.

«Der Schlüssel eines Crowdfunding-Projektes ist die gute Kommunikation», erklärt sie. Wer sein gesamtes Umfeld kontaktiert und ein etwa dreissig Sekunden langes, persönliches Video erstelle, um die Leute über das Projekt aufzuklären, habe bereits gute Aussichten auf eine erfolgreiche Kampagne. Kreative Belohnungen zu verschiedenen



Erklärten in Dielsdorf Theorie und Praxis des Crowdfunding (von links): Prisca Passigatti, regionale Kulturförderung, Barbara Weber-Ruppli, Christian Forrer, Andrea Sailer (Zeitgeist in Flaschen) sowie Referentin Céline Fallet (wemakeit.ch).

Spendensummen seien auch von Vorteil. Fallet spricht von den «vier F», die man erreichen muss, um ein Projekt erfolgreich finanzieren zu können. Die vier F stehen für: «Familie, Freunde, Fans und Fremde». Wenn ein Projekt sich herumspreche, würden sehr viele Personen erreicht.

Als prominentes Beispiel nennt sie die Kampagne von Donat Kaufmann mit dem Titel «Mir langets!». Als Protest gegenüber der SVP, welche die Titelseite der Gratiszeitung «20 Minuten» kaufte, um darauf Werbung für die Durchsetzungsinitiative zu machen, sammelte Kaufmann über Wemakeit.ch 147 271 Fran-

ken von 12 271 Unterstützern und kaufte die Titelseite ebenfalls.

Grosser Zeitaufwand

Den Realitätsbezug stellen Andrea Sailer, Barbara Weber-Ruppli und Christian Forrer her. Vor gut drei Jahren haben sie per Crowdfunding über 9000 Franken gesammelt, um das Buch «Vivi Kola – Zeitgeist in Flaschen» zu realisieren. «Jetzt haben wir gerade gesehen, was wir alles falsch gemacht haben», witzelt Forrer und zeigt als Erstes den rund dreiminütigen Film, der gedreht wurde, um die Sammelaktion voranzutreiben. Von Vivi Kolas Geschichte und dem Inhalt des

Buches erfahren die Gäste praktisch nichts. Dafür sprechen die Referenten darüber, welche Erfahrungen sie gemacht haben. «Solch eine Kampagne zu unterhalten, braucht enorm viel Zeit», erklärt Sailer. Dies habe die Gruppe unterschätzt. Auch den Aufwand und die Mittel, die es brauche, um die Belohnungen an Mann und Frau zu bringen, solle man unbedingt im Voraus mitberechnen.

Neue Leute erreichen

Zum Schluss wird ein Apéro angeboten, bei welchem die nun gut informierten Gäste sich untereinander austauschen

konnten. «Mir ist erst durch diese Präsentation bewusst geworden, dass man per Crowdfunding sehr viele neue Leute erreicht, die von einem Kenntnis nehmen», sagt Urs Blaser (54) aus Steinmaur, der als Vertreter der Kammerpiele Seeb anwesend ist und nun das gelegentliche Durchführen einer Kampagne in Erwägung zieht. Doch zuerst beisst er genüsslich in das Käseküchlein, welches ihm angeboten wird.

Fabian Moor

«Crowdfunding – So geht's!», Dienstag, 30. August, 18 Uhr, Sigristenkeller, Hans-Haller-Gasse 4, Bülach. www.wemakeit.ch.

Anlässe

KLOTEN

Kräuter sammeln auf dem Hegnerhof

Am Samstag, 18. Juni, um 14 Uhr führt der Hegnerhof, Dorfstrasse 63 in Kloten, die Veranstaltung «Frisch und wild – Kräuter sammeln und verwerten» durch. Eintritts- und Essenspreise unter www.hegnerhof.ch. e

SCHLEINIKON

Kubanischer Film auf dem Dorfplatz

Am Samstag, 18. Juni, zeigt Kultur Wehntal auf dem Dorfplatz Schleinikon den kubanischen Film «Conducta» von Ernesto Daranas. Am Beispiel des elfjährigen Chala, einem gerissenen Jungen, zeigt der vielfach prämierte Film einen Einblick in das System und die Errungenschaften der kubanischen Revolution. Es ist bewegtes Gefühlskino in Verbindung mit einer kritischen Auseinandersetzung mit den Geschehnissen und der Situation in diesem Land. Der Film war in der Karibik ein Grosserfolg und zeigt kubanisches Kino, wie man es nicht mehr alle Tage zu sehen bekommt. e

WALLISELLEN

Orgelnacht mit buntem Programm

Am Samstag, 18. Juni, steigt in der reformierten Kirche Wallisellen ein Fest für die revidierte Orgel. Es gibt eine Orgelnacht mit Organisten aus der Region und einigen Gästen von auswärts. Zwischen 18 und 23 Uhr erklingt im Halbstundentakt ein buntes Programm von Bach bis in die Gegenwart und von Leipzig bis in die USA. Eine Reihe junger Schweizer Top-Organisten rückt die Walliseller Orgel ins beste Licht und lässt erleben, was in diesen 4000 Pfeifen alles steckt. Moderiert wird der Anlass von Helene Thürig. Die Cafeteria im Kirchengemeindehaus ist während der ganzen Konzertzeit geöffnet. Dort werden auch gerne Kuchen und Kleingebäck entgegengenommen. Anmeldung unter 062 891 89 29 (Helene Thürig) oder 044 830 35 83 (Sekretariat). Bitte am Samstag, 18. Juni, zwischen 13 und 14 Uhr im Kirchengemeindehaus abgeben. e

BERICHTIGUNG

Falscher Vorname

Im Artikel «Präsident verlässt Oberstufenschulpflege» in der Ausgabe vom Samstag, 11. Juni, wurde Thomas Fink fälschlicherweise mit dem Vornamen Markus angeschrieben. red

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

INSERATE

Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@zzz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbuch@tamedia.ch.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage 17573 Expl., Mittwoch: 77247 Expl. (WEMF-beglaubigt 2015)

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.

Anlässe

SCHÖFFLISDORF

Doppelkonzert im Rietli

Im Rahmen von 50 Jahre Musikschule Dielsdorf findet am Freitag, 17. Juni, um 19 Uhr, im Schulhaus Rietli in Schöfflisdorf ein Schülerkonzert der Gesangsklasse von Meike De Villiers sowie der Akkordeon-/Gitarrenklasse von Monika Steiner statt. e

NEERACH

Kasperli zu Besuch bei Bijoux

Am Samstag, 18. Juni, um 14 und um 15 Uhr spielt das Kasperli-theater Gigelisuppe in Riedt bei Neerach im Coiffeur Bijoux zwei Kasperli-theatervorstellungen. Das erste Stück «De Frau Lehrerin ihres Ferie-Souvenir» ist für Kinder ab etwa 5 Jahren geeignet, das zweite Stück von 15 Uhr «De verschwendeni König» für Kinder ab rund 3 Jahren. In den beiden Stücken hat es der Kasperli nicht einfach. Er muss den bösen Zauberer überlisten, gegen den Räuber kämpfen und sich selbst wieder befreien – und dabei braucht er natürlich die Hilfe der Kinder. Die beiden Stücke dauern je 30 Minuten, Eintritt und Kuchenbuffet sind gratis. Coiffeur Bijoux befindet sich an der Alten Neeracherstrasse 4. e

Schulhaus bauen mit dem Stadtrat

KLOTEN Das momentan grösste öffentliche Bauprojekt der Stadt Kloten kann in die Höhe wachsen. Gestern vergruben Schüler in der Baugrube der Schulanlage Dorf/Feld Zeitdokumente und feierten so die Grundsteinlegung.

Grosse und kleine Parlamentarier trafen sich gestern in der Klotener Primarschule Dorf/Feld zum symbolischen Startschuss für die Rohbauarbeiten ihres neuen Schulhauses. Die 24 Kinder des Schülerparlaments dieser Schuleinheit sowie etliche Klotener Stadtpolitiker verbuddelten ganz unten in der grossen Baugrube direkt neben der Gerlisbergstrasse eine grosse Blechdose in Anlehnung an die uralte Tradition einer Grundsteinlegung. Zuvor wurde die sogenannte Zeitkapsel im Singsaal mit dokumentarischem Inhalt als Information für die Nachwelt, bestehend aus Bauplänen, Schülerberichten, Tageszeitungen und Fotos der alten Anlage, gefüllt.

Einweihung auch am 14. Juni?

Die gestrige Anlass zum Auftakt des fast 30 Millionen Franken teuren Neubau- und Sanierungsprojektes erfolgte erneut an einem 14. Juni. Schon am 14. 6. vor fünf Jahren war einst der letzte Abgabetermin der Projekteingabe



Die Kinder des Schülerparlaments greifen zum Spaten und verbuddeln mit Stadtrat Roger Isler die Zeitkapsel. cwü

ben für die Architektenteams. Und am 14. Juni vor genau einem Jahr erfolgte die Urnenabstimmung in der Stadt Kloten, welche mit über 72 Prozent Ja-Anteil endete. Die weitläufige Anlage, die grösstenteils auf das Baujahr 1949 (Schulhaus Feld) zurückgeht, erhält einen neuen Trakt mit Grup-

penräumen, neue Kindergärten, Räume für Hort, Mittagstisch und Tagesstrukturen sowie einen gleichwertigen Ersatz für die alte Doppeltturnhalle. Der alte, unter Denkmalschutz stehende Teil wird saniert und bleibt bestehen. Wann die Einweihung der neuen Anlage erfolgen wird, stehe zwar

noch nicht fest, meinte Stadtrat und Baukommissionspräsident Mark Wisskirchen. Es sei jedoch gut möglich, dass dieses Fest der-einst ebenfalls an einem 14. Juni stattfinden könnte. Möglicherweise am 14. Juni 2019 – dann nämlich wäre die Anlage Feld genau 70-jährig. cwü